



HIPPOKRATISCHE GESELLSCHAFT SCHWEIZ

Wingertweg 3, 7215 Fanas
Tel. 055 280 59 11, Fax 055 280 59 67
E-Mail: hgs.ch@gmx.ch; www.hippokrates.ch

MEDIENMITTEILUNG

Die Hippokratische Gesellschaft Schweiz informiert:

Beihilfe zum Suizid ist keine ärztliche Tätigkeit! Ärzttekammer lehnt Aufweichung der ärztlichen Ethik klar ab

Fanas, den 25. Oktober 2018 – **Die Ärztekammer hat in ihrer heutigen Versammlung die fundamentale Aufweichung der ärztlichen Ethik mit klarer Mehrheit abgelehnt. Eine Beteiligung an Selbsttötungshandlungen widerspricht diametral der ärztlichen Ethik und dem ärztlichen Berufsauftrag. Befassen wir uns wieder damit, wie wir alten und kranken Menschen in unserer Gesellschaft Sorge tragen und sie bis zuletzt menschlich und medizinisch sorgfältig und kompetent begleiten können.**

In ihrer Versammlung vom 25. Oktober 2018 lehnten die Delegierten der Ärztekammer der FMH, in der alle Fachgesellschaften und Kantonalen Ärztegesellschaften, die Vereinigung der Assistenz- und Oberärzte (VSAO) sowie die Leitenden Spitalärzte (VSSL) vertreten sind, mit grosser Mehrheit die Aufnahme der neuen Richtlinien der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) «Umgang mit Sterben und Tod» in die Standesordnung ab.

Mit den neuen Richtlinien wäre standesrechtlich die ärztliche Beihilfe zum Suizid bei allen urteilsfähigen Patienten legitimiert worden, die sogenannten „unerträglich“ unter den Symptomen einer Krankheit oder Funktionseinschränkungen leiden. Dagegen hat sich die Ärztekammer deutlich ausgesprochen. Nach Art. 2 der Standesordnung der Schweizer Ärzte und Ärztinnen ist es «Aufgabe des Arztes und der Ärztin, menschliches Leben zu schützen, Gesundheit zu fördern und zu erhalten, Krankheiten zu behandeln, Leiden zu lindern und Sterbenden beizustehen». Das soll auch so bleiben!

Die Hippokratische Gesellschaft Schweiz sieht dies als Chance, die Diskussion über eine «Kultur der Sorge» zu vertiefen, die die verschiedenen Aspekte einer würdevollen Sorge für und Begleitung von alten und kranken Menschen wieder in den Vordergrund stellt. Diese muss eingebettet sein in eine vertrauensvolle Arzt-Patient-Beziehung, die Stärkung der familiären und nachbarschaftlichen Hilfeleistung, die Ermöglichung ausreichender Pflege und eine gute fachliche Ausbildung. Zu einer guten medizinischen Versorgung für alle Bürger gehört auch die aus menschlicher Verbundenheit erwachsende Bereitschaft, die finanziellen Mittel für diese Gesundheitsversorgung bereitzustellen.

Die Orientierung am Gemeinwohl für den einzelnen und die Gesellschaft als Ganzes sollte die künftigen gesundheitsökonomischen Überlegungen leiten. Druck zu Entscheidungen am Lebensende darf weder aus ökonomischen noch aus sozialen Gründen entstehen im Bewusstsein darüber, «dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohle der Schwachen», wie es in der Präambel der Bundesverfassung formuliert ist.

Hippokratische Gesellschaft Schweiz

Die Hippokratische Gesellschaft Schweiz besteht seit 1999. Sie ist eine gesamtschweizerische Ärztevereinigung. Die HGS befasst sich mit Fragen der ärztlichen Ethik und der medizinischen Ausbildung sowie mit gesundheits- und standespolitischen Themen. Die Hippokratische Gesellschaft Schweiz fördert eine Medizin der Menschlichkeit, basierend auf einem personalen Menschenbild und der vertrauensvollen Arzt-Patient-Beziehung. Grundlage sind die im Hippokratischen Eid zum Ausdruck gebrachten Werte. Der Verein setzt in Anlehnung an den Weltärztebund das Wohl des Patienten an erste Stelle, unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer und sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Eigentum, Geburt oder sonstigen Umständen.

Weitere Informationen

Dr. med. Raimund Klesse

Natel 079/668 59 09

Mail : hgs.ch@gmx.ch

Hippokratische

Gesellschaft Schweiz

Wingertweg 3

CH-7215 Fanas

Telefon 055 280 59 11

hgs.ch@gmx.ch

<https://hippocrates.ch/>